

INFORMATIONSMAPPE

EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e. V.
EXPERIENCED INVOLVEMENT

EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e. V. • Henrik-Ibsen-Str. 20 • 18106 Rostock • E-Mail: info@ex-in-mv.de
Tel.: 0381 - 29497617 • Website: ex-in-mv.de • Amtsgericht Rostock: VR 10535 • StNr: 079/141/19949
Bank: OstseeSparkasse Rostock • IBAN: DE43 1305 0000 02010 8843 6 • BIC: NOLADE21ROS

1. Mission & Vision Statement
2. Der Verein EX-IN Mecklenburg-Vorpommern
Funktionelles Organigramm & Kontakte des Vereins
Arbeitsgemeinschaften des Vereins
Mitgliedsantrag & Aktive Vereinsmitgliedschaft
3. Das Projekt Genesungsbegleitung in M-V
EX-IN-Qualifizierung zu Genesungsbegleiter*innen
Bewerbung für die EX-IN-Qualifizierung
Landesarbeitsgruppe Genesungsbegleitung für
Genesungsbegleiter*innen & Arbeitgeber*innen
Landesarbeitsgruppe Partizipation für
Organisationen/Unternehmen & psychisch Erkrankte
Videoprojekt Partizipation für psychisch Erkrankte
4. Das Projekt Digitale Beratung & Begleitung in M-V
Kooperationsvereinbarungen zur DiBB M-V
Werbeplatkat zur Digitale Beratung & Begleitung
5. Angebote für Organisationen & Unternehmen in M-V
Implementierungsverfahren von Genesungsbegleitung
in Organisationen & Unternehmen in M-V
Inklusive Arbeitsstrukturen und Arbeitshaltung
in Organisationen & Unternehmen in M-V

EX-IN ist die englische Abkürzung für "Experienced Involvement" und bedeutet Beteiligung Erfahrener psychischer Erkrankungen und Behinderungen im sozialen Bereich und in der Arbeitswelt. EX-IN Verbände qualifizieren Krisen- und Psychiatrie-Erfahrene durch eine Weiterbildung zu Genesungsbegleiter*innen im sozialpsychiatrischen Versorgungssystem.

Mit der EX-IN Bewegung, die seit 2005 durch das europäische Leonardo da Vinci Pilotprojekt EX-IN in die Welt gerufen wurde, hat sich die Idee einer inklusiven Arbeitswelt für und mit Menschen mit psychischen Erkrankungen sehr verändert. Das Pilotprojekt griff die sich in europäischen Ländern entwickelnden Strukturen rund um Peer-to-Peer Support, auch Peer-Support genannt, auf und entwickelte eine darauf aufbauende Weiterbildung für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Peer-Support oder Peer-Beratung wird verstanden als Beratung, die durch Menschen mit denselben Merkmalen erfolgt oder die sich in derselben Lebenssituation befinden oder befunden haben, wie die zu Beratenden.

Im Rahmen der EX-IN Bewegung sind Peers Menschen mit Krisen- und Psychiatrie-Erfahrungen. Diese Menschen haben viele Erfahrungen mit unterschiedlichen Krisen, psychosozialen Herausforderungen und ihren psychischen Erkrankungen und/oder Behinderungen gemacht. Auf diesem Weg bewältigten sie unterschiedliche Probleme. Sie wissen aus eigener Erfahrung, was unterstützend wirken kann. Mit diesem Wissen können sie Rollenvorbild sein und Mut für einen individuellen Weg auf dem Wiedereingliederungs- und Genesungsweg machen. Die Wirksamkeit von Peer-Support für den Genesungsprozess wurde durch Studien bereits bestätigt. Weitere Vorteile sind z. B. eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Klient*innen und Fachkräften sowie eine nachgewiesene Abnahme von Krisen bei Betroffenen. Die „Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde“ empfiehlt seit 2018 Peer-Support bei der Begleitung von Krisen und psychischen Erkrankungen. Auch international wird diese Entwicklung immer mehr zu einem festen Bestandteil im psychosozialen Bereich.

Seit 2011 ist die EX-IN Bewegung ein fester Bestandteil in Deutschland – mit der Gründung des Vereins EX-IN Deutschland. Auch im Mecklenburg-Vorpommern wurde diese Entwicklung 2012 auf Initiative der AWO Rostock aufgegriffen. Durch die qualifizierende Weiterbildung werden seitdem Menschen mit Krisenerfahrungen, psychischen Erkrankungen und Behinderungen auf der Grundlage Ihrer Krisen- und Psychiatrie-Erfahrungen zu Genesungsbegleiter*innen in Mecklenburg-Vorpommern ausgebildet. Sie absolvieren 12 Module im Verlauf von 12 Monaten in den Bereichen Beraten und Begleiten, Krisenintervention, Empowerment, Selbsterforschung usw. Zwei Praktika unterstützen die Umsetzung und Festigung der erlernten Inhalte.

2017 wurde der Verein EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e. V. gegründet, der die Koordination und Organisation der EX-IN-Weiterbildungen für Genesungsbegleiter*innen übernommen hat. Darüber hinaus möchte der Verein eine stabile Netzwerkstruktur für Menschen mit Krisenerfahrungen, psychiatrischen Erkrankungen, ausgebildeten Genesungsbegleiter*innen und anderen interessierten Personen bilden. In diesem Sinne setzt sich der Verein unter anderem für die Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen durch Teilhabe am Arbeitsleben und im sozialen Bereich sowie für die Einbeziehung von Genesungsbegleiter*innen in der sozialpsychiatrischen Versorgung ein.

Der Verein EX-IN M-V zeichnet sich durch die Idee der EX-IN Bewegung sowie durch die Erfahrungen und Ziele der Mitglieder aus. Wir wollen uns auf Augenhöhe begegnen, in Würde arbeiten und sozial agieren.

In dem Verein EX-IN M-V engagieren sich Menschen, die u. a. folgende Zielstellungen unterstützen:

- Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen durch Teilhabe am Arbeitsleben und im sozialen Bereich
- Organisation und Durchführung der Weiterbildung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen zu „Genesungsbegleiter*innen“ (EX-IN-Kurs) nach den Standards von EX-IN Deutschland e. V.
- Organisation und Durchführung von Schulungen bei Weiterbildungsbedarfen von qualifizierten Genesungsbegleiter*innen
- Förderung der Einbeziehung von Genesungsbegleiter*innen in die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Mecklenburg-Vorpommern
- Koordination und Vernetzung von regionalen EX-IN Initiativen in M-V sowie Weiterentwicklung der EX-IN Kultur in Mecklenburg-Vorpommern
- Ausbau der Netzwerkstrukturen für Menschen mit Krisenerfahrungen, psychiatrischen Erkrankungen und Behinderungen

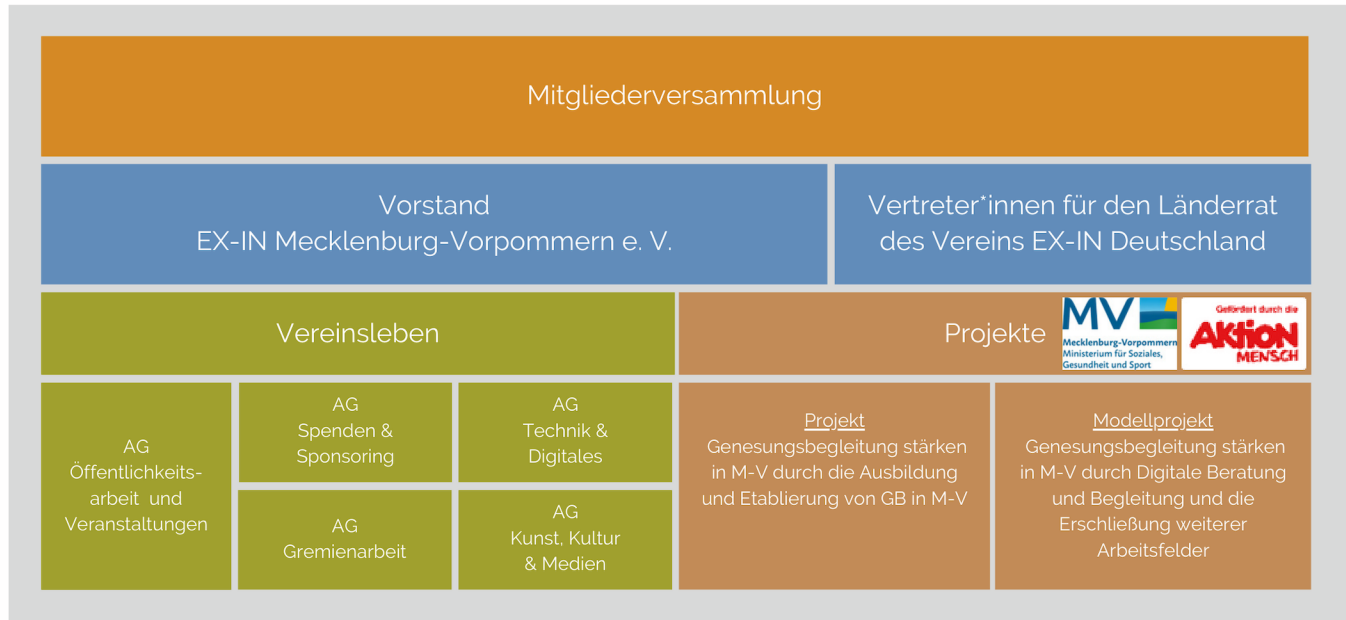
Die genannten Ziele erreicht der Verein durch Projekte, Kurse, Workshops, Informationsveranstaltungen und Tagungen.

Der Verein wird getragen durch das ehrenamtliche Engagement von Vereinsmitgliedern sowie zwei ministerial geförderten Projekten und den darin angestellten Mitarbeitenden. Die Mitgliederversammlung und der Vorstand bilden die beiden Organe des Vereins. Die Mitglieder bestimmen auf den Mitgliederversammlungen die Ausrichtung und Entwicklungsfragen des Vereins und wählen alle drei Jahre einen geschäftsführenden Vorstand. Das Vereinsleben findet in den sieben Arbeitsgruppen (AGs) und innerhalb der Vereinstreffen und -veranstaltungen statt. Im Vereinsleben nutzen wir die persönliche, respektvolle und wertschätzende persönliche Anrede im Umgang miteinander.

Mit einem Mitgliedsantrag können Sie eine Einzelmitgliedschaft in Höhe von fünf Euro oder eine Fördermitgliedschaft in selbst gewählter Höhe beantragen. Als Mitglied entscheiden Sie sich für eine passive oder eine aktive Mitgliedschaft. Passive Mitglieder erhalten Vereinsinformationen per E-Mail sowie Einladungen zu Mitgliederversammlungen. Eine aktive Vereinsmitgliedschaft umfasst die Beteiligung am Vereinsgeschehen. Dabei kann es sich um ein aktives Engagement in einem Gremium oder einer bzw. mehrerer Arbeitsgemeinschaft(en) handeln. Als aktives Vereinsmitglied erhalten Sie eine E-Mail-Adresse des Vereins in der Form: vorname.nachname@ex-in-mv.de. Mit dieser E-Mail-Adresse vertreten Sie den Verein nach außen. Zudem erhalten Sie einen Zugang zur digitalen Infrastruktur, in der wir Informationen austauschen, miteinander arbeiten, reden und uns per Videotelefonie sehen können.

Wenn Sie Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft haben, senden Sie uns gerne den Mitgliedsantrag und evtl. den Antrag für eine "aktive Vereinsmitgliedschaft" per E-Mail oder an unsere Postadresse. Bei Fragen erreichen Sie uns unter verein@ex-in-mv.de.

Funktionelles Organigramm



Kontaktmöglichkeiten

Vorstand

vorstand@ex-in-mv.de

Vertreter*innen Länderrat EX-IN Deutschland

laenderrat@ex-in-mv.de

Vereinsleben

verein@ex-in-mv.de

AG Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen

ag.oeffentlichkeitsarbeit@ex-in-mv.de

AG Spenden & Sponsoring

ag.spenden-sponsoring@ex-in-mv.de

AG Technik & Digitales

ag.technik@ex-in-mv.de

AG Gremienarbeit

ag.gremienarbeit@ex-in-mv.de

AG Kunst, Kultur & Medien

ag.kunst-kultur@ex-in-mv.de

Projekte des Vereins EX-IN M-V

info@ex-in-mv.de

Projektleitung

projektleitung@ex-in-mv.de

Projektkoordination und -administration

projektadmin@ex-in-mv.de

Projekt: Genesungsbegleitung in M-V

genesungsbegleitung@ex-in-mv.de

Modellprojekt: Digitale Beratung und Begleitung und die Erschließung weiterer Arbeitsfelder

digitaleberatung@ex-in-mv.de

Website EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e. V.

<https://ex-in-mv.de/>

Website Digitale Beratung und Begleitung

<https://digitaleberatung-mv.assisto.online/>

Website Jobbörse für Genesungsbegleitung in M-V

<https://jobboerse-gb.ex-in-mv.de/>

Die Arbeitsgemeinschaften des Vereins (AG's) verstehen sich als Zusammenschlüsse von aktiven Vereinsmitgliedern, die gemeinsam koordiniert und regelmäßig an der Umsetzung von Vereinszielen arbeiten.

Die unterschiedlichen AG's widmen sich verschiedenen Schwerpunkten.

Aktive Vereinsmitglieder erhalten so die Möglichkeit nach individuellem Interesse tätig zu werden und persönliche Erfahrungen und Stärken in die Gruppen einzubringen.

Folgende AG's und damit Schwerpunkte sowie Inhalte werden im Verein umgesetzt:

AG Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen

- Erstellung von Inhalten (Pressemitteilungen, Social Media Inhalte u. ä.) zur Veröffentlichung
- Entwicklung und Realisierung kreativer Ideen zur Platzierung von EX-IN Themen in der Öffentlichkeit
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Veranstaltungen

AG Spenden und Sponsoring

- Ansprache möglicher Spender*innen und Sponsor*innen
- Erarbeitung von Strategien, klaren Themen sowie interessanten Anlässen für die Ansprache potenzieller Spender*innen und Sponsor*innen

AG Netzwerk- und Gremienarbeit

- Beteiligung an, Organisation und Unterstützung von Netzwerken und Arbeitskreisen in der psychosozialen Versorgungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern
- Einbringen der EX-IN Perspektiven und Ziele in Netzwerke und Arbeitskreise

AG Kunst, Kultur und Medien

- Organisation und Gestaltung von Kunst, Kultur und Medien in M-V mit Bezug zu psychischen Erkrankungen (z. B. Veranstaltungen, Bücher, Filme)
- Organisation von Kunst, Kultur und Medien für Vereinsveranstaltungen
- Zusammenarbeit an der Zeitschrift »Facts and Stories«
- Erstellung verschiedener Medienarten z. B. Newsletter, Flyer, Social Media Beiträge
- mediengerechte Aufarbeitung von Informationen aus den einzelnen Projekten und Arbeitsgruppen

AG Technik und Digitales

- Administration von Websites und digitaler Infrastruktur des Vereins
- Verwaltung von Hardware, Software und digitalen Tools für Zusammenarbeit, Wissensmanagement und Videokonferenzen
- Schulung von Mitarbeitenden der Projekte und aktiver Vereinsmitglieder

Juristische Person

Name des Vereins/ Trägers/ Institution

Anschrift

Natürliche Person

Name, Vorname

Anschrift

Geb.-Datum

Telefon

E-Mail-Adresse

Beantragte Mitgliedschaft:

Einzelmitgliedschaft in Höhe von 5,00€

Fördermitgliedschaft in Höhe von: _____ €

Ort, Datum

Unterschrift

Mitgliedsantrag

Eine aktive Vereinsmitgliedschaft umfasst die Beteiligung am Vereinsgeschehen.

Dabei kann es sich um Tätigkeiten für eine oder mehrere Arbeitsgemeinschaften oder andere Beteiligungsformen handeln. Als aktives Vereinsmitglied erhältst Du eine E-Mail-Adresse des Vereins in der Form: vorname.nachname@ex-in-mv.de, mit der Du den Verein nach außen vertrittst. Weiterhin erhältst Du Zugangsdaten zur digitalen Arbeitsplattformen (digitaler Workspace), auf denen wir Informationen austauschen, miteinander arbeiten, reden und uns per Videotelefonie sehen können.

Vorname, Nachname:

Bitte gebe an, welche Beteiligung Du Dir im Verein EX-IN M-V wünschst:

Arbeitsgemeinschaften des Vereins

- AG Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen
- AG Spenden und Sponsoring
- AG Netzwerk- und Gremienarbeit
- AG Technik und Digitales
- AG Kunst, Kultur & Medien

Meine Wünsche und Ideen oder andere Beteiligungsformen:

Bitte teile dem Verein Dein Ausscheiden aus der aktiven Vereinsmitgliedschaft mit. Drei Monate nach dem Ausscheiden erlischt Dein Zugang zu der E-Mail-Adresse und dem digitalen Workspace, Deine Daten werden gelöscht, der Datenschutz ist gewährleistet.

Ort, Datum

Unterschrift

Seit dem 01.05.2018 gibt es das Projekt rund um Genesungsbegleitung in Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2024 heißt das Projekt „Ausbildung von Genesungsbegleiter*innen und Etablierung von Genesungsbegleitung in M-V“ und wird weiterhin gefördert vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) sowie Aktion Mensch. Kurz gesprochen nennen wir das Projekt „Genesungsbegleitung in M-V“. Zu den Ziele gehören die Etablierung und Förderung der EX-IN Philosophie, der Genesungsbegleitung in Mecklenburg-Vorpommern sowie der entsprechenden Netzwerkstrukturen.

Diese Ziele bauen auf bestimmten Grundsätzen des „Peer-Supports“ auf. Peer-Support oder Peer-Beratung werden verstanden als Beratung, die durch Menschen mit denselben Merkmalen erfolgt oder die sich in derselben oder einer ähnlichen Lebenssituation befunden haben, wie die zu Beratenden. Im Rahmen der EX-IN Bewegung sind Peers Menschen mit Krisen- und Psychiatrie-Erfahrungen. Wir reden also von einer Unterstützung von Menschen in psychosozialen Krisen oder während akuter psychologischer Krankheitsphasen von Betroffenen in stabilen Lebenslagen mit vielen Erfahrungen in unterschiedlichen psychosozialen Krisen. Peer-Support ergänzt in vielen Fällen bestehende Behandlungsteams in der psychosozialen Versorgungslandschaft sinnvoll, indem es die Betroffenenperspektive einbringt und so den Horizont aller Beteiligten erweitert. Die Achtsamkeit der Mitarbeitenden und der Teams im Umgang mit den Klienten und sich selbst wird durch den anderen Blickwinkel der Genesungsbegleiter*innen erhöht. Aufgrund des Austausches mit Peerbegleiter*innen können die Mitarbeiter*innen ihr eigenes Handeln hinterfragen und zu neuen Lösungsideen kommen.

Für diese Art der Hilfe wurde eine Weiterbildung für Psychiatrie-Erfahrene Menschen entwickelt. In der „EX-IN-Weiterbildung“ beschäftigen sich die Teilnehmer*innen damit, wie ihre Krisen ausgelöst wurden, wie sie diese erlebten und was sie von innen und außen unterstützt hat. Die Teilnehmer*innen erfahren auf diesem Weg u. a., dass sich Situationen und Prozesse verändern können, wenn sich Betroffene selbst aktiv beteiligen und offen für Veränderungen sind. In der Qualifizierung lernen sie ihre Erfahrungen einzusetzen, um andere Betroffene zu unterstützen. Die ausgebildeten Genesungsbegleiter*innen werden dann eingesetzt, um Menschen in psychosozialen Krisen oder während akuter psychologischer Krankheitsphasen auf Augenhöhe zu begleiten in ihren Stabilisierungs- und Genesungsprozessen. Die Tätigkeitsfelder sind dabei so unterschiedlich wie die ausgebildeten Genesungsbegleiter*innen selbst.

2023 wurde der 4. EX-IN Kurs in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich beendet. 2024 wird der nächste EX-IN Kurs bzw. die nächste Weiterbildung für zukünftige Genesungsbegleiter*innen beginnen.

Die Vermittlung zwischen ausgebildeten Genesungsbegleiter*innen und Arbeitgeber*innen ist uns ein großes Anliegen, das wir in diesen Jahren bestmöglich unterstützen wollen. Zudem wird ein Fokus auf die Stärkung und Etablierung der Genesungsbegleitung sowie die Unterstützung der Genesungsbegleiter*innen im Rahmen der Landesarbeitsgruppe Genesungsbegleitung gelegt. Ebenfalls verfolgen wir die Einbindung dieser in und die Unterstützung von bestehende(n) Netzwerke(n) in der psychosozialen Versorgungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Über Entwicklungen, Profile von Genesungsbegleiter*innen sowie Arbeitgeber*innen und vieles mehr, können Sie sich ganz einfach auf unseren Social-Media-Kanälen, unserer Website oder über den Newsletter informieren.

Seit 2012 werden in Mecklenburg-Vorpommern Genesungsbegleiter*innen durch EX-IN Kurse qualifiziert und für zukünftige(n) Peer-Support oder Peer-Beratung ausgebildet. Die ausgebildeten Genesungsbegleiter*innen unterstützen und begleiten Menschen in psychosozialen Krisen oder während akuter psychologischer Krankheitsphasen auf Augenhöhe in ihren Stabilisierungs- und Genesungsprozessen. Neben dem Einsatz als Peer-Berater*innen sind Genesungsbegleiter*innen mit ihren Erfahrungen z. B. im Kontext von Projektarbeit, in der Forschung oder Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sie tragen mit ihrer Expertise zur Entwicklung inklusiver Strukturen, neuer Behandlungsansätze oder von Veranstaltungen aus der Perspektive von Betroffenen bei.

In der "EX-IN-Weiterbildung" beschäftigen sich die Teilnehmer*innen damit, wie ihre Krisen ausgelöst wurden, wie sie diese erlebten und was sie von innen und außen unterstützt hat. Die Teilnehmer*innen erfahren auf diesem Weg u. a., dass sich Situationen und Prozesse verändern können, wenn sich Betroffene selbst aktiv beteiligen und offen für Veränderungen sind. In der Qualifizierung erlernen sie, ihre Erfahrungen einzusetzen, um andere Betroffene zu unterstützen. Die Tätigkeitsfelder sind dabei so unterschiedlich wie die ausgebildeten Genesungsbegleiter*innen selbst.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Qualifizierung zu Genesungsbegleiter*innen sind persönliche Erfahrungen mit psychischen Problemen, Erkrankungen und/oder Behinderungen sowie erlebte Stabilisierungs- und Genesungsprozesse. Für die Weiterbildung und eine spätere Anstellung als Genesungsbegleiter*innen ist eine als stabil erlebte Lebensphase notwendig. Da es im Sinne der Genesungsbegleitung um die Förderung eines würdevollen Lebens mit psychischen Beeinträchtigungen und Erkrankungen geht, anstelle von vollständiger Genesung von Erkrankungen, gehören Phasen erneuter psychosozialer Krisen oder akuter psychologischer Krankheitsphasen bei Genesungsbegleiter*innen zum EX-IN Verständnis inklusiver Teilhabe und Arbeit.

Die Qualifizierung läuft über ein Jahr, in dem die Inhalte von 12 Modulen monatlich an jeweils einem Wochenende von Freitag bis Sonntag vermittelt werden. Die Trainer*innen Teams sind paritätisch besetzt mit mindestens einer*m EX-IN-Genesungsbegleiter*in und mindestens einer Person mit einer Fachausbildung und Erfahrungen als Mitarbeiter*in im Bereich Psychiatrie. Beide haben den EX-IN Trainer*innenkurs absolviert und geben gemeinsam den Kurs.

Zu den Basismodulen gehören: Gesundheitsfördernde Haltungen (Salutogenese), Empowerment in Theorie und Praxis, Erfahrung und Teilhabe, Perspektiven und Erfahrung von Genesung (Recovery) sowie Trialog. Zu den Aufbaumodulen gehören: Selbsterforschung, Fürsprache, Assessment (Ganzheitliche Bestandsaufnahme), Begleiten und Unterstützen, Krisenintervention, Lehren und Lernen sowie das Abschlussmodul mit Abschlusspräsentation und Beendigung eines Portfolios.

Wichtig für die zukünftige Arbeit der Genesungsbegleiter*innen sind: Begegnung auf Augenhöhe, Personen nicht in "Schubladen" wahrnehmen, Mitgefühl im Gegensatz zu Mitleid, ganzheitliche Wahrnehmung, teilhaben und teilhaben lassen, Unabhängigkeit von Konzepten, unterschiedliche Perspektiven und Lösungsprozesse mit einbeziehen, zusammenbringen und integrieren sowie direktes Verstehen.

Bei einem Interesse für die Qualifizierung zu EX-IN Genesungsbegleiter*innen melden Sie sich gerne unter der E-Mail-Adresse genesungsbegleitung@ex-in-mv.de.

Sehr geehrte*r Interessierte*r,

wenn Sie für sich entschieden haben, die Weiterbildung zum/zur Genesungsbegleiter*in bietet für Sie die richtige Perspektive, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten aus einem Motivationsschreiben und Lebenslauf mit Foto bestehen. Aus dem Lebenslauf sollte/n Ihre Zeit/en psychischer Krisenerfahrungen sowie Genesungswege hervorgehen. Den Bezug Ihrer Krankheit zu den Stationen Ihres Lebens gilt es herauszuarbeiten. Wir bitten Sie, in Ihrem Motivationsschreiben auf eine oder mehrere der folgenden Fragen einzugehen.

- Welche Beweggründe für die Teilnahme an der Qualifizierung haben Sie?
- Mit welchen psychiatrischen Dienstleistungen haben Sie Erfahrung gesammelt und wie haben Sie die Behandlung empfunden?
- Verfügen Sie über Erfahrungen in der Selbsthilfe oder im Trialog? Wenn ja, bitte beschreiben Sie diese kurz.
- Welche Perspektive möchten Sie für sich durch die Qualifizierung erarbeiten?
- Verfügen Sie über Erfahrungen als Profi oder Ehrenamtliche*r im sozialen bzw. sozialpsychiatrischen Bereich? Bitte legen Sie diese kurz dar.
- Über welche Erfahrungen verfügen Sie gegebenenfalls als Angehörige*r von psychisch erkrankten Menschen?
- Welche Erwartungen haben Sie an die Trainer*innen im Kurs?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit der Arbeit im Team während Ihrer Ausbildung oder im Berufsleben sammeln können?
- Welche persönlichen Fähigkeiten können Sie in den Kurs und in die Arbeit als Genesungsbegleiter*in einbringen?

Dies sind viele Fragen und uns ist bewusst, nicht jede Frage kann von Ihnen beantwortet werden. Sie müssen nicht auf alle Fragen eingehen. Vielleicht suchen Sie sich zwei bis drei Fragestellungen heraus, die für Sie besonders bedeutsam sind.

Bitte beachten Sie, Sie sollten folgende Voraussetzungen erfüllen, wenn Sie an einem Kurs teilnehmen möchten:

- Sie sind stabil und können über sich sowie Ihre Erfahrungen in der Gruppe sprechen und sich auf Gruppenprozesse einlassen.
- Sie sind in der Lage, Selbstfürsorge zu betreiben und verfügen über einen Krisenplan.
- Sie haben idealerweise Angehörige und Freunde, die Sie während des Kurses unterstützen können.
- Sie können die Teilnehmendengebühr von 200 € pro Modul (12 Module = 2.400 €), die Prüfungs- und Zertifizierungsgebühr von 50 € sowie die eventuell für Sie anfallenden Übernachtungs- und Verpflegungskosten am Seminarort übernehmen oder haben einen Träger für die Übernahme der Gebühren. Für Auskünfte zu den Möglichkeiten der Kostenübernahme kontaktieren Sie uns gerne.

Bei Fragen zur nächsten Qualifizierung zu EX-IN Genesungsbegleiter*innen in Mecklenburg-Vorpommern melden Sie sich gerne unter der E-Mail-Adresse genesungsbegleitung@ex-in-mv.de.

Zur Stärkung des Berufes der Genesungsbegleitung (GB) in Mecklenburg-Vorpommern wurde im Jahr 2023 die Landesarbeitsgruppe Genesungsbegleitung (LAG GB) durch den Verein EX-IN Mecklenburg-Vorpommern gegründet und wird zukünftig von uns organisatorisch begleitet. Regelmäßig lädt EX-IN M-V zu Treffen in hybrider Form alle qualifizierten und angehenden Genesungsbegleiter*innen (GB*innen) ein.

Die LAG GB kann als Sprachrohr für die Ziele von GB*innen und den noch jungen Beruf der GB fungieren. Sie ermöglicht zudem einen landesweiten Austausch der GB*innen über mögliche Wünsche und Erfahrungen zu Arbeitgeber*innen sowie vorhandenen und notwendigen inklusiven Arbeitsstrukturen im Land. Die GB*innen können sich in dieser Form inhaltlich eigenständig weiterentwickeln bzgl. Ihres Berufsverständnisses nach Innen und Außen. Dabei werden die Selbstorganisationskompetenzen der GB*innen und die Öffentlichkeitswirksamkeit im Land gefördert.

Folgende Ziele werden in der Landesarbeitsgruppe für Genesungsbegleiter*innen verfolgt:

- Stärkung des Netzwerkes der Genesungsbegleitung in M-V
- Stärkung des Selbst- und Rollenverständnisses der GB*innen
- Stärkung des Kontaktes und der Zusammenarbeit zw. den aktiven GB*innen und EX-IN M-V
- Stärkung des Kontaktes und der Zusammenarbeit zw. den aktiven GB*innen und den etablierten und zukünftigen Arbeitgeber*innen
- Stärkung der Selbstwirksamkeit in Berufs- und Arbeitsentwicklung der GB*innen
- Entwicklung von berufsspezifischen Erklärungen, z. B. berufsethische Erklärungen, Haltung der als GB*innen Tätigen, Weiterbildungsrichtlinien, Qualitätskriterien der Arbeit, Stellungnahmen, Materialien für Unternehmen, Arbeitsgrundsätze
- Entwicklung einer aus GB*innen bestehenden Interessenvertretung im Land M-V
- öffentlichkeitswirksame, offizielle Arbeitsgruppe in M-V mit einem regelmäßigen Newsletter und einer Webseite zu den Inhalten aus der LAG GB

Mit einer derartigen Vertretung im Land sollen die GB*innen, die Arbeitgeber*innen und die Peer-to-Peer Arbeit in der psychosozialen Versorgungslandschaft in M-V gestärkt werden.

Der Verein EX-IN M-V bietet über das Projekt Genesungsbegleitung in Mecklenburg-Vorpommern folgende Angebote innerhalb der LAG Genesungsbegleitung an:

- Organisation von Terminen sowie Versenden von Einladungen für die Meetings
- Durchführung der Meetings in hybrider Form (Büro EX-IN M-V, Rostock, und digitale Meetingplattform) sowie Führen von Protokollen
- Zur Verfügung stellen eines digitalen Workspace für Austausch und Zusammenarbeit der GB*innen
- Angebot der gemeinsamen Entwicklung einer personalisierten Bewerbungsmappe für die Genesungsbegleiter*innen der LAG GB
- Angebot der gemeinsamen Erstellung eines beruflichen Social Media Accounts zur Darstellung der beruflichen Identität als Genesungsbegleiter*in mit der Möglichkeit der Vernetzung mit EX-IN M-V und anderen Arbeitgeber*innen auf LinkedIn Deutschland

Bei Interesse an einer Mitwirkung und regelmäßigen Teilnahme können sich alle qualifizierten und angehenden Genesungsbegleiter*innen über die E-Mail-Adresse lag-gb@ex-in-mv.de anmelden.

Zur Stärkung der etablierten und interessierten Arbeitgeber*innen für Genesungsbegleitung (GB) in Mecklenburg-Vorpommern wurde 2023 die Landesarbeitsgruppe Genesungsbegleitung (LAG GB) durch den Verein EX-IN Mecklenburg-Vorpommern gegründet und wird zukünftig von uns organisatorisch begleitet. Regelmäßig lädt EX-IN M-V etablierte und interessierte Arbeitgeber*innen sowie alle qualifizierten und angehenden Genesungsbegleiter*innen (GB*innen) aus M-V zu gemeinsamen Treffen in hybrider Form ein.

Die LAG GB versteht sich als offener Raum einer landesweiten Austauschkultur rund um Genesungsbegleitung und Arbeitgeber*innen. Der Dreiklang zwischen Genesungsbegleiter*innen in M-V, etablierten und interessierten Arbeitgeber*innen sowie EX-IN M-V ermöglicht ein zielorientiertes Zusammenwirken von

- Bedarfen und Ressourcen von Genesungsbegleiter*innen,
- Bedarfen und Ressourcen von etablierten und interessierten Arbeitgeber*innen sowie
- der organisatorisch und sozialwirtschaftlich orientierten Wirkung und Arbeit von EX-IN M-V im Interesse der Mitglieder der LAG GB.

Mit einer derartigen Vertretung im Land sollen die GB*innen, die Arbeitgeber*innen und die Peer-to-Peer Arbeit in der psychosozialen Versorgungslandschaft in M-V gestärkt werden.

Folgende Ziele werden in der LAG für etablierte und interessierte Arbeitgeber*innen verfolgt:

- Informationen zum Beruf und zu möglichen Arbeitsschwerpunkten von Genesungsbegleiter*innen
- Informationen zu sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Vorteilen in Unternehmen, zu den Aufgaben von Genesungsbegleiter*innen und zu den Beratungsmöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte in Unternehmen
- Stärkung des Netzwerkes der etablierten und interessierten Arbeitgeber*innen in M-V
- Informationen zu den sozialpolitischen Entwicklungen und Finanzierungsmöglichkeiten von Genesungsbegleitung in Unternehmen sowie zu vorhandenen und notwendigen inklusiven Arbeitsstrukturen im Land M-V
- Stärkung der Selbstwirksamkeit als Arbeitgeber*innen für Genesungsbegleitung
- Informationen zu berufsspezifischen Erklärungen in der Genesungsbegleitung, z. B. berufsethische Erklärungen, Haltung der als GB*innen Tätigen, Weiterbildungsrichtlinien, Qualitätskriterien der Arbeit, Stellungnahmen, Materialien für Unternehmen, Arbeitsgrundsätze in der GB
- Informationen zu den Erfahrungen, Wünschen und Problemen der GB*innen im Arbeitskontext
- öffentlichkeitswirksame, offizielle Arbeitsgruppe in M-V mit einem regelmäßigen Newsletter und einer Webseite zu den Inhalten aus der LAG GB

Der Verein EX-IN M-V bietet über das Projekt Genesungsbegleitung in Mecklenburg-Vorpommern folgende Angebote innerhalb der LAG Genesungsbegleitung an:

- Organisation von Terminen sowie Versenden von Einladungen für die Meetings
- Durchführung der Treffen in hybrider Form sowie Führen von Protokollen
- Veröffentlichung von Ergebnissen

Bei Interesse an einer Mitwirkung und regelmäßigen Teilnahme können sich etablierte und interessierte Arbeitgeber*innen über die E-Mail-Adresse lag-gb@ex-in-mv.de anmelden.

Im Mai 2022 wurde die Landesarbeitsgruppe Partizipation (LAG) vom Landesverband Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern und EX-IN Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der Fachtagung „Sozialpsychiatrie heute – keine Zukunft ohne Partizipation!?“ ins Leben gerufen.

Im psychosozialen Bereich hören wir immer wieder das Wort "Partizipation", aber was genau bedeutet es? Partizipation heißt Beteiligung, Teilhabe oder Mitwirkung und bezieht sich hier auf die Beteiligung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, Erkrankungen und Behinderungen.

Eine Einbeziehung von Menschen mit psychischen Erkrankungen heißt:

- eine Darstellung der tatsächlichen Lebensrealitäten von psychisch erkrankten Bürger*innen,
- mehr Zufriedenheit in der psychiatrischen und psychosozialen Praxis und
- eine Verbesserung von Behandlungen sowie
- die Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen im sozialen Bereich und der Arbeitswelt.

Menschen mit psychischen Erkrankungen können in der LAG Partizipation direkt mitwirken bei Entwicklungsprozessen rund um Ihre Teilhabemöglichkeiten im sozialen Bereich und der Arbeitswelt. An der LAG werden Vertreter*innen von Vereinen, Trägern, Unternehmen und dem Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sein. Wir wollen zusammen Wege finden, die für uns alle Möglichkeiten der Teilhabe oder die Bereitstellung von Teilhabestrukturen eröffnen.

Genauere Informationen erhalten Sie in dem "Konzept für die Landesarbeitsgruppe Partizipation" über unsere Website ex-in-mv.de oder über die E-Mail-Adresse info@ex-in-mv.de.

Am 08. November 2022 fand das erste Treffen der Landesarbeitsgruppe Partizipation in hybrider Form statt. Inhaltlich fokussierten wir uns bei diesem Treffen auf eine Einführung in die LAG sowie die Sammlung von Schwerpunkten für die nächsten Sitzungen und Termine mit interessierten Genesungsbegleiter*innen und Fachkräften/Professionellen. Die in den folgenden Sitzungen zu behandelnden Themen gehören den Schwerpunkte "Arbeit und Beschäftigung von Menschen mit psychischen Erkrankungen" sowie "Menschenrechte und Gesetzgebung" an.

Wenn Sie als psychisch erkrankte Menschen, als Angehörige von psychisch erkrankten Menschen oder Professionelle bei der LAG Partizipation dabei sein wollen, melden Sie sich gerne mit einer kurzen E-Mail unter info@ex-in-mv.de oder über telefonisch unter:

Telefon EX-IN Mecklenburg-Vorpommern: 0381 260 55 25 0

Telefon Landesverband Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern: 0381 8739423 0

Auch über eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter freuen wir uns.

Bei Interesse erhalten Sie zukünftig alle Newsletter und Informationen per E-Mail und die Einladungen für die neuen Treffen der Landesarbeitsgruppe Partizipation.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Wir als EX-IN Verband wollen im Rahmen des Themas „Partizipation und Teilhabe“ zusammen mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen einen Videobeitrag aus der Perspektive von Betroffenen entwickeln.

Dafür werden wir in den nächsten Monaten kurze Videobeiträge sammeln, in denen psychisch Erkrankte davon berichten, was Teilhabe für sie bedeutet. Ihr könnt uns Eure Videobeiträge (im Querformat, ca. 15 bis 30 Sekunden lang) zusenden. Für nähere Informationen und praktische Hinweise zur Videoaufnahme wendet Euch gerne an die E-Mail-Adresse info@ex-in-mv.de



Die große Leitfrage in den Videos lautet: **"Was verstehe ich unter Partizipation und was bedeutet sie mir?"**

Diese möglichen Fragestellungen können Euren Videos beantwortet werden:

- Wie fühle ich mich, wenn ich nach meiner Meinung gefragt werde?
- Was macht verwehrt Teilhabe im sozialen Bereich oder der Arbeitswelt mit mir?
- Was brauche ich von meiner Umwelt, um mehr teilhaben zu können?
- ...

Wir haben uns mit dieser Idee beim "Bundesverband Bürgermedien" (bvbm) und dem Projekt "Mehr Soziokultur in die Bürgermedien" in Verbindung mit unserem örtlichen Bürger*innen-Medium "MEDIATOP Rostock" beworben. Der Genesungsbegleiter Thomas Greve hat beim "Bundesverband Bürgermedien" an dem "WORKSHOP: Filmen leicht & professionell gemacht – mit dem eigenen Handy für die Bürgermedien und Social Media" teilgenommen und kann sein Wissen an Euch weitergeben. Wenn Ihr also erfahren wollt, wie Videobeiträge leicht und professionell entwickelt werden können und einen eigenen Videobeitrag zum Thema Partizipation machen wollt, meldet Euch gerne unter info@ex-in-mv.de!



Als Projekt im Rahmen des Projekts "Stärkung der soziokulturellen Arbeit der Bürgermedien durch bundesweite Vernetzung und Weiterbildungsmaßnahmen" des Bundesverbands Bürgermedien (bvbm) e. V. gefördert durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.



Digitalisierung stellt heute ein zentrales Handlungsfeld für Beratungstätigkeiten dar. Mit der zunehmenden Flexibilisierung des Lebens und den unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Kommunikationswegen, haben sich Beratungsleistungen an diese Veränderung angepasst. Manchen Betroffenen fällt es durch die räumliche Distanz und Anonymität leichter, erstmals über ihre Problemlage zu sprechen. Dieser erste Schritt kann wichtig sein, um weitere Leistungen des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems in Anspruch zu nehmen.

Seit 2021 entwickelt der Verein EX-IN M-V über das Modellprojekt "Digitale Beratung" eine neue Form des Peer-Supports bzw. der Peer-Beratung für Menschen in psychischen Belastungssituationen sowie für deren Angehörige und Freunde. Dieses Projekt geht hervor aus der "Telefonischen Genesungsbegleitung" und wurde seit dem um mehrere digitale Kommunikationskanäle erweitert. Wir möchten auf diesem Wege auf Augenhöhe informieren, Verständnishürden abbauen und beim Finden individueller Wege aus einer schwierigen Situation unterstützen.

Über Festnetztelefon, Handy, Standcomputer, Notebook oder Tablet können sich Menschen in psychologischen Krisensituationen oder Krankheitsphasen von anderen Erfahrenen (Genesungsbegleiter*innen und Menschen mit Krisenerfahrungen sowie Angehörige) beraten oder begleiten lassen.

Mit einer digitalen Beratung erhalten Sie Informationen zu Beratungsstellen in Ihrer Nähe, zu Therapieformen oder ähnlichem. Merkmale der digitalen Beratung sind, dass sie terminlich begrenzt sind und Informationscharakter haben. Bei einer digitalen Begleitung können Sie regelmäßige Gespräche in Krisenzeiten oder Zeiten des Übergangs erhalten. Merkmale der digitalen Begleitung sind, dass sie terminlich nicht begrenzt sind und Entlastungscharakter haben.

Sowohl für die digitale Beratung, als auch für die digitale Begleitung gelten, dass sie für Sie gratis, ein Angebot für Menschen mit psychischen Belastungen, Angehörige und Freunde darstellen sowie an insgesamt vier Tagen in der Woche live verfügbar sind. Die Angebote können natürlich anonym in Anspruch genommen werden. Auf Wunsch rufen wir zurück, um Ihnen Kosten zu ersparen.

Montags und donnerstags erreichen Sie die Digitale Begleitung per Telefon von 14:00 bis 18:00 Uhr unter der Telefonnummer 0176 – 163 741 59. Sie können einen Termin und Folgetermine vereinbaren. Die Digitale Beratung per Chat und Videochat erreichen Sie unter der Website. Ratsuchende können frei verfügbare Terminangebote für jeden Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr auf unserer Webseite buchen. Zukünftig wird Ihnen auch eine APP für unsere Angebote zur Verfügung stehen.

Die technische Mindestvoraussetzung bei Ratsuchenden ist ein Telefon (Festnetz oder Handy). Mit Datenvolumen für das Internet und einem mobilen Endgerät (Handy, Standcomputer, Notebook oder Tablet) können alle Beratungskanäle (E-Mail, Chat, Videoberatungen) genutzt werden.

Auf unserer Website digitaleberatung-mv.assisto.online/ erhalten Sie außerdem Informationen für akute Krisen sowie Links zum Psychiatriewegweiser und dem Suchtnavi.



EX-IN

TELEFONISCHE GENESUNGSBEGLEITUNG



0176 163 741 59

- Alltagsbegleitung durch entlastende Gespräche
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung der Selbstständigkeit

ERREICHBARKEIT
montags, donnerstags
14:00 bis 18:00 Uhr

Auf Wunsch rufen wir Sie gerne zurück.
Der Datenschutz ist gewährleistet.

Ein Angebot von EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e. V. und ausgebildeten Genesungsbegleiter*innen, d. h. Psychiatrieerfahrene mit qualifizierender Weiterbildung zu EX-IN Genesungsbegleiter*innen, die andere Menschen in Krisen und mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen beraten und begleiten.

EX-IN ist die englische Abkürzung für "Experienced Involvement" und bedeutet Beteiligung Erfahrener mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen im sozialen Bereich und in der Arbeitswelt.

 **EX-IN** Experten durch Erfahrung®
in der Psychiatrie
EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**MV**
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport

EX-IN M-V strebt die Förderung der "Digitalen Beratung und Begleitung" durch Menschen mit stabilisierten psychischen Erkrankungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Krisenzeiten an (Peer-to-Peer Kontext).

Durch Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit Kliniken, Organisationen und anderen Unternehmen, kann eine regelmäßige Verweiskultur auf das Angebot für Patient*innen oder Klient*innen etabliert werden. Dies kann z. B. bei Entlassungsgesprächen oder einem erhöhten Gesprächsbedarf durch die Aushändigung von Informationsmaterialien und einer Empfehlung der "Digitalen Beratung und Begleitung" im Peer-to-Peer Kontext erfolgen.

Damit streben wir die Etablierung eines wichtigen Standbeines für den Zugang zu diesem regelmäßig erreichbaren Angebot an. Vorteile liegen z. B. in der zielgerichteten Angebotsunterbreitung zur Entlastung von Versorgungslücken zwischen Klinikaufenthalt und psychiatrischer oder psychologischer Weiterbetreuung und bei vorübergehenden Versorgungsengpässen durch fehlende Therapieplätze. Gemeinsam soll die "Digitalen Beratung und Begleitung" perspektivisch zu einer wichtigen und tragfähigen Ressource entwickelt werden.

Durch die jeweils montags und donnerstags angebotene Beratung und Begleitung werden Informationen bereitgestellt, Unterstützung im Alltag, entlastende Gespräche, Förderung der Selbstständigkeit, die Festigung neu erlernter Verhaltensweisen, Hilfe zur Selbsthilfe, Mitwirkung beim Wiederentdecken eigener Stärken und die Vermittlung gesundheitsfördernder Haltungen gefördert.

Um eine Niedrigschwelligkeit des Angebotes zu gewährleisten, bieten wir zwei Möglichkeiten der Kontaktaufnahme an. Zum einen können Betroffene die "Digitalen Beratung und Begleitung" selbstständig montags und donnerstags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr, auch an Feiertagen, erreichen. Zum anderen besteht das Angebot eines Anrufes bei der betroffenen Person. Wenn der Wunsch eines Anrufes durch eine*n Berater*in / Begleiter*in besteht, ist dieser Wunsch mittels E-Mail an uns weiterzuleiten. Der Datenschutz wird dabei gewährleistet.

Die Kooperationspartner*innen erhalten regelmäßig Informationsmaterialien (Flyer, Broschüren, Plakate). Das Material wird an Betroffene übergeben und begleitet mit einer Erläuterung zur "Digitalen Beratung und Begleitung" im Peer-to-Peer Kontext, um ein größtmögliches Verständnis für das Angebot und eine nachhaltige Etablierung des Projektes zu gewährleisten.

Für das Qualitätsmanagement des Projektes erfolgt eine quartalsmäßige Vermittlungserfassung.

Die Kommunikationsstruktur zwischen den Kooperationspartner*innen wird über E-Mail und Telefon gestaltet.

Wenn Sie an einer Kooperation zwischen Ihrer Organisation bzw. Unternehmen und EX-IN M-V interessiert sind, informieren Sie uns gerne unter der E-Mail-Adresse digitaleberatung@ex-in-mv.de oder über das EX-IN M-V Büro unter der Telefonnummer 0381 260 55 25 0.

Genesungsbegleiter*innen haben sich zu einer neuen Beschäftigtengruppe in der sozial-psychiatrischen Versorgungslandschaft entwickelt. Sie nehmen mit Ihrem Erfahrungswissen und der darauf aufbauenden speziellen Weiterbildung der Genesungsbegleitung spezifische Aufgaben und Funktionen wahr, die sich in Ihren Tätigkeiten klar von anderen medizinisch/therapeutischen Beschäftigtengruppen unterscheiden. Das schafft ein zusätzliches, wertvolles Angebot für Menschen in psychischen Krisensituationen, für Mitarbeitende und für Angehörige sowie Freunde von psychisch erkrankten Menschen.

Arbeitsfelder von Genesungsbegleiter*innen erstrecken sich bisher auf folgende Bereiche

- Kliniken,
- ambulante Einrichtungen,
- Wohnheime,
- Beratungsstellen sowie Digitale Beratung und Begleitung,
- Projektarbeit in Vereinen und Landesverbänden,
- Bildungs- / Weiterbildungsarbeit sowie
- individuelle Peer-Angebote.

In den Einrichtungen und mit Ihren Angeboten sind Genesungsbegleiter*innen z. B. damit betraut,

- einen besonderen Zugang durch Ihre Zugehörigkeit zur Peergruppe der psychisch erkrankten Menschen für Prozesse des Recovery und Empowerments zu nutzen.
- eine Vorbildfunktion im Genesungs- bzw. Stabilisierungsprozess durch die Weitergabe eigener Erfahrungen und damit zusammenhängender erfolgreicher Stabilisierungsverfahren auszufüllen.
- eine Vermittler*innen-Rolle zwischen professionell Helfenden und Patient*innen einzunehmen.
- die eigene Wahrnehmung als Erfahrene und die Wahrnehmungen aus Patientenperspektive einzubringen oder
- den dialogischen, partizipativen Austausch zwischen Professionellen, psychisch Erkrankten und Angehörigen sowie Freunden zu fördern.

Da die Etablierung von Genesungsbegleitung auch heute noch viele Fragen aufwirft und Unterstützungsbedarfe generiert, bietet EX-IN Mecklenburg-Vorpommern interessierten Arbeitgeber*innen eine Mitwirkung an bei der Implementierung der Genesungsbegleitung in Ihren Organisationen und Unternehmen.

Wir bieten dafür

- Beratung,
- Informations- und Umsetzungsmaterialien,
- Begleitung im Implementierungsprozess von Genesungsbegleitung sowie
- Netzwerkstrukturen zu Genesungsbegleiter*innen sowie etablierten Arbeitgeber*innen in Mecklenburg-Vorpommern.

Kontaktieren Sie uns bei Interesse an einer Einstellung von Genesungsbegleiter*innen in Ihrer Organisation oder Ihrem Unternehmen unter der E-Mail-Adresse genesungsbegleitung@ex-in-mv.de oder im EX-IN M-V Büro unter der Telefonnummer 0381 260 55 25 0.

Im Rahmen der Angebote für Organisationen bzw. Unternehmen stellt EX-IN M-V eine Beratung und Begleitung im Implementierungsprozess von Genesungsbegleitung in Ihre Strukturen und Ihr Team bereit. Hierfür bieten wir innerhalb von sieben Phasen verschiedene Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten durch EX-IN M-V an, die Sie mit uns individuell abstimmen können.

Idealverfahren des Implementierungsprozesses von Genesungsbegleitung in Organisationen bzw. Unternehmen:

1. Vorgespräch zur Informationslage, zum Beratungsbedarf und zu Ressourcen

- EX-IN Informationsmappe für interessierte Arbeitgeber*innen
- Erwartungsbild sowie Institutions- und Team-Ressourcen
- gemeinsame Entwicklung des Implementierungsverfahrens

2. Entwicklungsphase der Voraussetzungen

- Klärungsprozess der Finanzierbarkeit
- Informationen und Materialien zu Stellenprofilen, Stellenbeschreibungen und Stellenausschreibungen
- Vermittlung von Informationen aus den Netzwerkstrukturen etablierter Arbeitgeber*innen

3. Ausschreibungsphase und Vorauswahl durch EX-IN M-V

- Stellenausschreibung wird veröffentlicht und beworben
- Durchführung von Vorgesprächen mit den Bewerber*innen durch EX-IN M-V

4. Auswahlverfahren durch Arbeitgeber*in

- Übermittlung von passenden Bewerber*innen-Profilen an Arbeitgeber*in
- Begleitung bei den Bewerbungsgesprächen durch EX-IN M-V möglich

5. Fortbildungsphase

- Exploration des Fortbildungsbedarfs im etablierten Team
- Durchführung der Fortbildung: Einführung in die besondere Rolle der Genesungsbegleitung

6. Phase des Tätigkeitsbeginns

- Begleitung des*r Genesungsbegleiter*in beim Hineinwachsen in das Team und die Tätigkeitsbereiche
- quartalsmäßiges Meeting / Gespräch mit Beteiligten zur aktuellen Arbeitssituation
- Etablierung einer Genesungsbegleiter*in-Patenschaft

7. Phase der etablierten Genesungsbegleitung

- jährliches Gespräch mit Beteiligten zur aktuellen Arbeitssituation
- Erfahrungsaustausch zwischen den Arbeitgeber*innen, die Genesungsbegleiter*innen beschäftigen

Die Beratung und Begleitung im Implementierungsprozess von Genesungsbegleitung in Ihre Strukturen und Ihr Team sind für Sie unentgeltlich. Diese Leistungen werden Ihnen im Rahmen des Projektes Genesungsbegleitung in Mecklenburg-Vorpommern, gefördert vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) Mecklenburg-Vorpommern, zur Verfügung gestellt.

Für eine nachhaltige Etablierung von Genesungsbegleitung in einer Organisation bzw. einem Unternehmen sind spezielle Informationen zu inklusiven Arbeitsstrukturen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen wichtig. Damit unterstützen Sie die Förderung der Stabilität von Genesungsbegleiter*innen und die erfolgreiche Umsetzung der Peer-to-Peer Beratung und Begleitung in Ihren Strukturen. Neben den fachlichen, administrativen sowie finanziellen Voraussetzungen, sind

- die Bekanntheit und Transparenz zur Rolle und zu den Aufgaben der Genesungsbegleitung im Team,
- Einstellungserwartungen,
- Bewusstheit zu den Unterschieden zwischen etablierte Arbeitsstrukturen/Arbeitshaltungen von Menschen ohne psychische Erkrankungen und inklusiven Arbeitsstrukturen/Arbeitshaltungen von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen sowie
- die sozialisierten Haltungen, Normen, Werte und Vorurteile im Team von Bedeutung.

Einige Voraussetzungen für eine inklusive Implementierung von Genesungsbegleitung in Ihre Strukturen und Ihr Team möchten wir Ihnen hiermit vorstellen:

- Die Arbeitgeber*innen bemühen sich um Aufklärung, Sensibilisierung und Reduzierung von offenen und internalisierten (nicht bewussten) Vorurteilen bis hin zu Stigmatisierung gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen im Kollegenkreis innerhalb des Unternehmens.
- Der*ie Genesungsbegleiter*in wird als Teammitglied verstanden und in alle Team- und Kommunikationsstrukturen eingebunden, die für die zugeordneten Arbeitsbereiche relevant sind. Dazu gehören z. B. auch kollegiale Fallbesprechungen und Supervisionen.
- Die Ausgestaltung des Arbeitsbereiches passt sich an das jeweilige Profil der*s Genesungsbegleiters*in an, z. B. persönliche Kompetenzen, Bewältigungsstrategien und Ressourcen. Hierbei sprechen wir von einer individuellen Passgenauigkeit des Profils mit der Arbeitsstelle.
- Der*m Genesungsbegleiter*in wird ein geschützter Ort für Auszeiten / Regulationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, über den das gesamte Team informiert ist.
- Der*ie Genesungsbegleiter*in wird regelmäßig innerhalb der Arbeitszeit von einem Teammitglied der Arbeitsstelle begleitet und unterstützt. Das bedeutet, dass fachliche Meetings für berufliche Fragen und Reflexionsgespräche sowie Einzelmeetings zum persönlichen Befinden und möglichen Wechselwirkungen der psychischen Erkrankung mit dem Arbeitsumfeld stattfinden.
- Der*ie Genesungsbegleiter*in kann sich innerhalb der Arbeitszeit im Rahmen der Genesungsbegleiter*in-Patenschaft an eine*n etablierte*n Genesungsbegleiter*in für Rückfragen und Austausch wenden.
- Der*m Genesungsbegleiter*in wird innerhalb der Arbeitszeit die Teilnahme an der "Supervision für Genesungsbegleiter*innen in Arbeit" (alle drei Monate freitags) und an der Selbsthilfegruppe "Intervision für Genesungsbegleiter*innen" (alle vier Wochen freitags), organisiert von EX-IN M-V, gewährt.
- Die Arbeitgeber*innen bemühen sich um die Entwicklung einer Genesungsbegleitungs-Kultur in Zusammenarbeit mit EX-IN M-V. Dazu gehört z. B. den*ie Genesungsbegleiter*in in Darstellungen der Teamstrukturen mit aufzuführen oder EX-IN M-V über Entwicklungspotenzial aus eigenen Erfahrungen zu informieren.

